

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1922)

Rubrik: Beitrag aus unserem Wettbewerb : Wer weiss sich zu helfen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

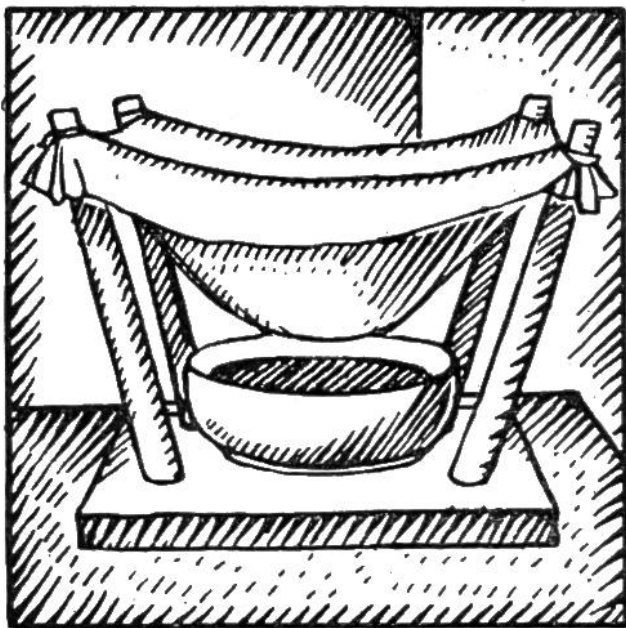
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEITRAG AUS UNSERM WETTBEWERB WER WEISS SICH ZU HELFEN

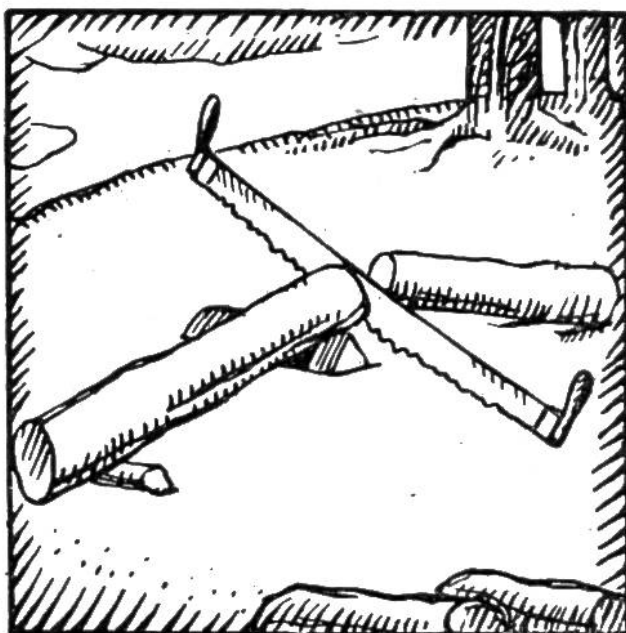


Silter für allerlei Flüssigkeiten.

Nach Mitteilung v. Arthur Bertrand,
Burgdorf.

Ein Küchenstuhl wird umgekehrt, sodaß die vier Beine in die Luft ragen. An jedes Stuhlbein-Ende bindet man einen Zipfel des als Sieb bestimmten Tuches. Auf das umgekehrte Sitzbrett wird eine Schüssel gestellt, zur Aufnahme der durchsickernden Flüssigkeit. Auch zum Gewinnen von Saft aus gekochten Früchten leistet die Vorrichtung gute Dienste.

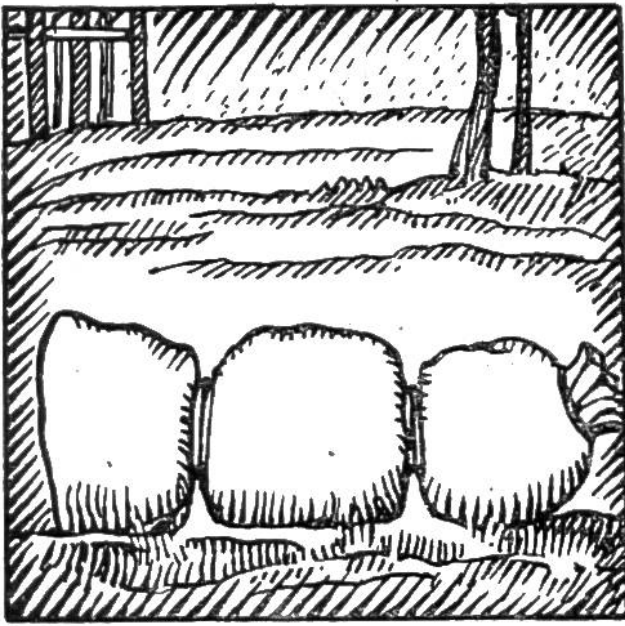
o o o



Wie säge ich ein langes Holzstück entzwei.

Nach Mitteilung von Jakob Bachmann, Richterswil.

Unter die Stelle, wo ich das Holz entzweisägen will, lege ich einen Trämel. Der in der Luft schwebende Teil drückt dann durch sein Eigengewicht hinunter. Infolgedessen weitet sich der Schnitt, und die Säge kann ungehindert hin und her gezogen werden.



Verschiedene Gemüse in einem Sack ge- trennt.

Nach Mitteilung von Rudolf
Könneke, St. Gallen.

Geht man auf den Markt
oder auch auf das Pflanzland,
um einen Vorrat an Gemüse
und Früchten zu holen, so ist
es unangenehm, wenn die
verschiedensten Dinge in den-
selben Sack gepfropft werden
müssen. Es empfiehlt sich,
einige Schnüre mitzunehmen.

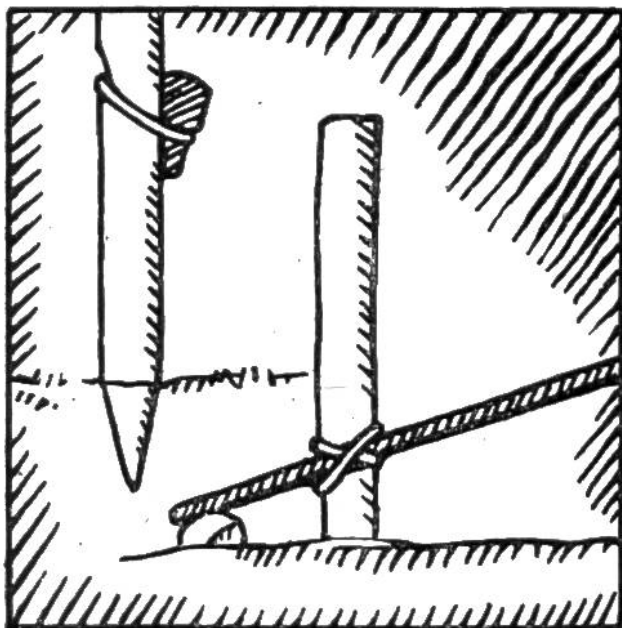
Nach Einfüllen jeder Art Ge-
müse und Früchte wird der Sack oberhalb des Eingefüllten
zugeschnürt und so alles voneinander getrennt gehalten.

o o o

Wie ein hoher Pfahl in den Boden gerammt und wieder herausgezogen wird.

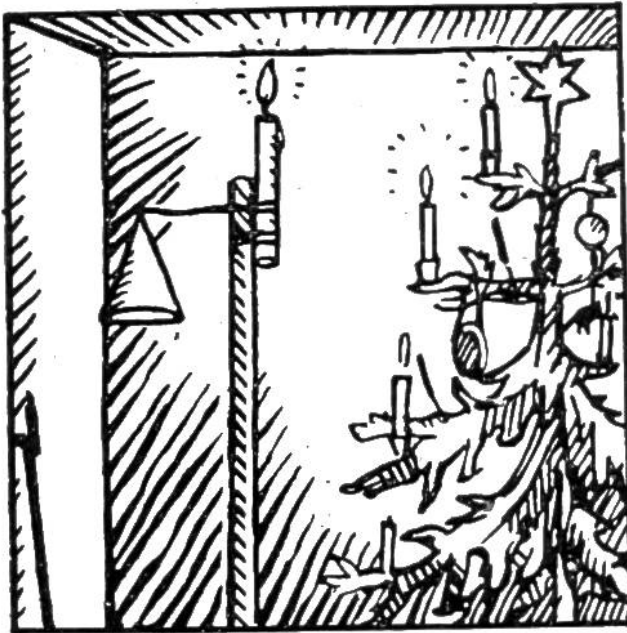
Nach Mitteilung von H. Sommerhalder, Gontenschwil, A. Schellenberg,
Töß, und O. Meier, Adliswil.

Zum bequemerem Einschlagen des Pfahles wird ein Holzblock
daran gebunden. Damit das verbindende Seil, oder die Kette, nicht
rutscht, macht man am Pfahl einen Einschnitt; der Holzblock wird



gegen unten auf einer Seite
abgeschrägt. Durch Schlagen
auf den Block kann der Pfahl
leicht eingerammt werden. —

Soll ein Pfahl herausgezogen
werden, so befestigt man dar-
an eine starke Eisen- oder Holz-
stange als Hebel (siehe Abbil-
dung). Der Teil, der gegen die
Erde gestemmt wird, soll viel
kürzer sein; ein unterlegter
Stein verhindert das Eindrin-
gen in den Boden. Durch Em-
porstemmen des langen Hebel-
armes wird der Pfahl gehoben.



Wie zünde ich die Kerzen an einem großen Weihnachtsbaume an?

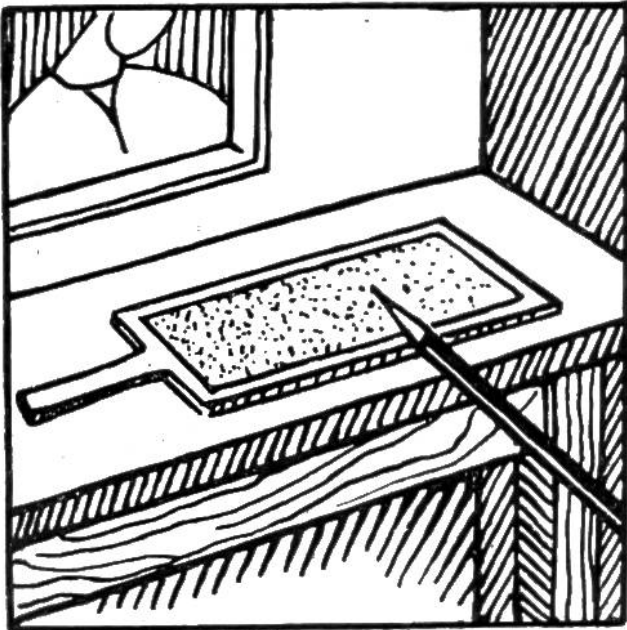
Nach Mitteilung von W. Zollikofer,
St. Gallen=O., u. H. Nening,
St. Gallen=C.

Ich binde eine Kerze an das Ende eines Stedens. — Will ich mir auch noch eine Löschvorrichtung anschaffen, so schneide ich ein Stück Blech oder Karton in die Form eines Kreisausschnittes, biege es trichterförmig u. befestige die Vorrichtung mit einem Stäbchen am Steden.

o o o

Wie schärfe ich meine Bleistiftspitze?

Nach Mitteilung von Fritz Schättin,
Schlieren (Zürich).

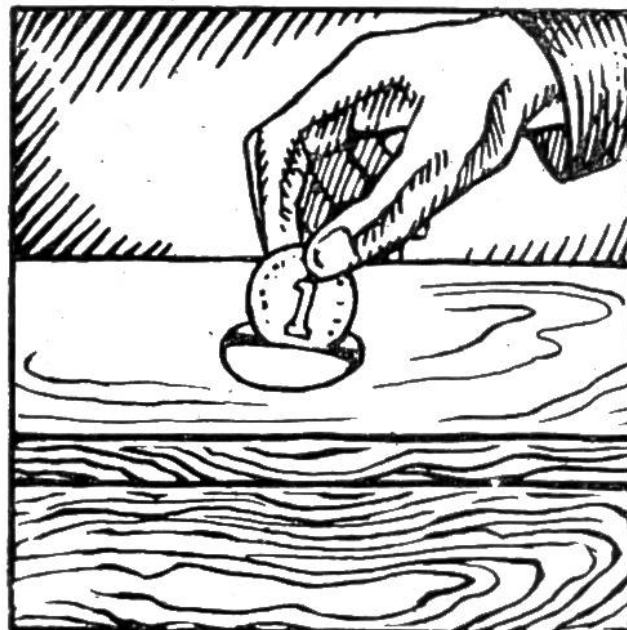


Ich schneide aus dem Holz einer Zigarrenkiste ein kleines Stück mit Griff zurecht und befestige darauf ein Stück Glaspapier. Ist der Graphit stumpf geworden, so brauche ich ihn nur auf dem Schärfer zu reiben, und alsbald ist die Spitze wieder tadellos.

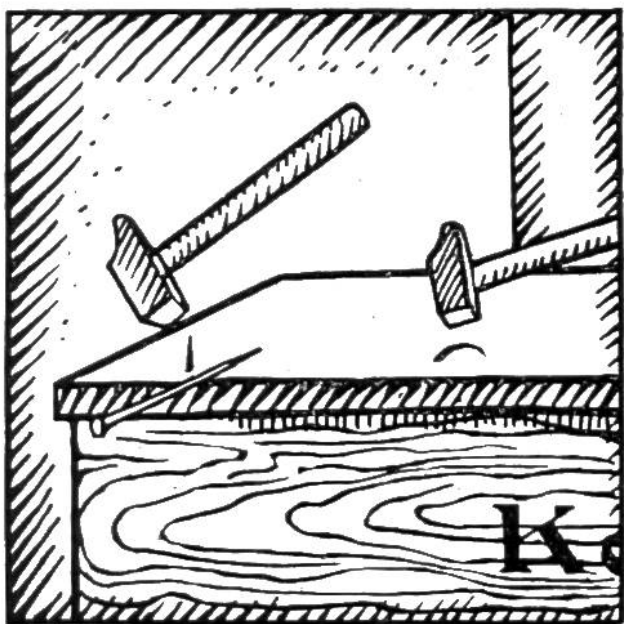
o o o

Das Geldstück als Schraubenzieher.

Nach Mitteilung von K. Bruderer,
Bühler, u. M. Brandeis, Zürich.



Oft sollte man eine Schraube lockern oder anziehen, hat aber keinen Schraubenzieher zur Hand. Ist der Spalt in der Schraube nicht zu eng, so kann aushilfsweise ein abgenutztes Geldstück, das hineinpaßt, zum Drehen verwendet werden.



Unschädlich machen vorstehender Nagel.

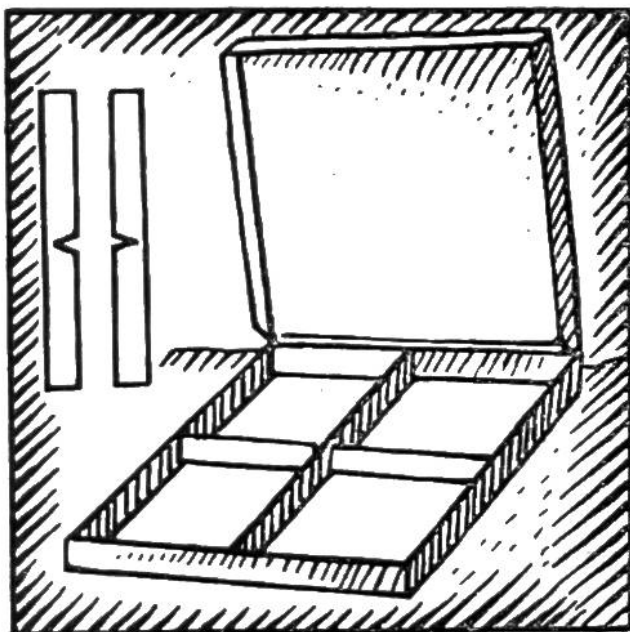
Nach Mitteilung v. J. Baumann, Töb.

Ein zweiter Nagel wird an den hervorstehenden gelegt; dann schlägt man mit einem Hammer auf das hervorstehende Ende, bis dieses über den danebengehaltenen Nagel gebogen ist. Jetzt wird der zweite Nagel wieder hervorgezogen. Auf diese Weise ist es möglich, die gefährliche Nagelspitze in das Kistenholz zurückzuschlagen.

o o o

Unterabteilungen in einer Schachtel.

Nach Mitteilung von Seb. Landauer, Luzern.

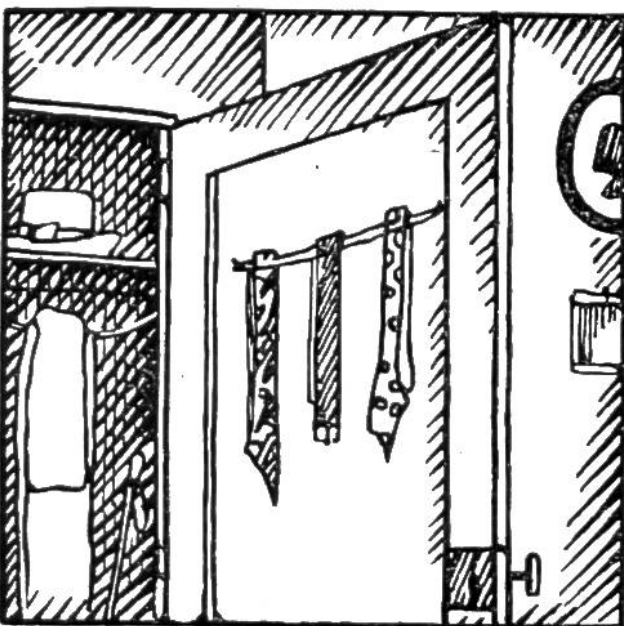


Wenn man das etwas umständliche Kleben von Abteilungen vermeiden will, so versehe man an den Kreuzungsstellen die Abteilungswände je bis zur Hälfte der Höhe mit Einschnitten und füge die Abteilungswände dann ineinander (siehe Bild). Es können beliebig viele Abteilungen gemacht werden.

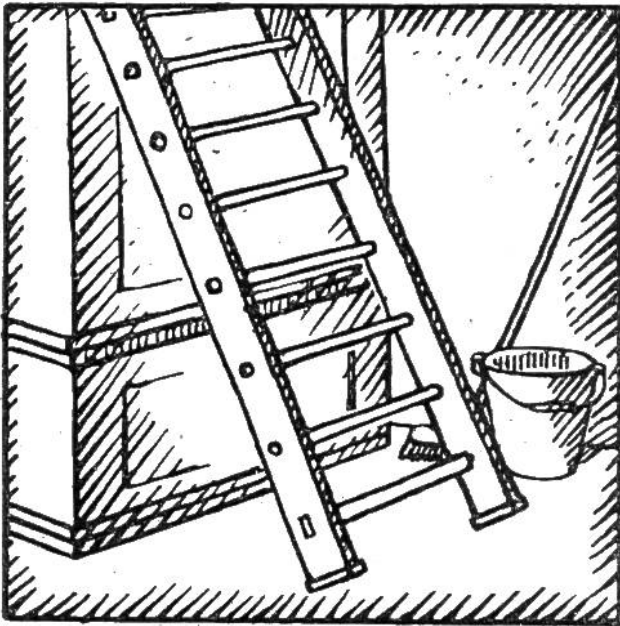
o o o

Eine praktische Aufhängevorrichtung für Selbstbinderkrawatten.

Nach Mitteilung v. M. Halter, Mühlheim, u. W. Meier, Sihlbrugg-Station.



Auf der Innenseite der Schranktüre schlägt man links und rechts je einen kleinen Nagel ein und befestigt an



diesen Nägelchen eine doppelte Schnur. Die Selbstbinder hängt man nun über die eine der beiden Schnüre; durch die zweite Schnur werden sie festgehalten. — Auf diese Weise können auch Gürtel und Bänder aufbewahrt werden.

o o o

Praktische Vorrichtung gegen Leiterrutschen.

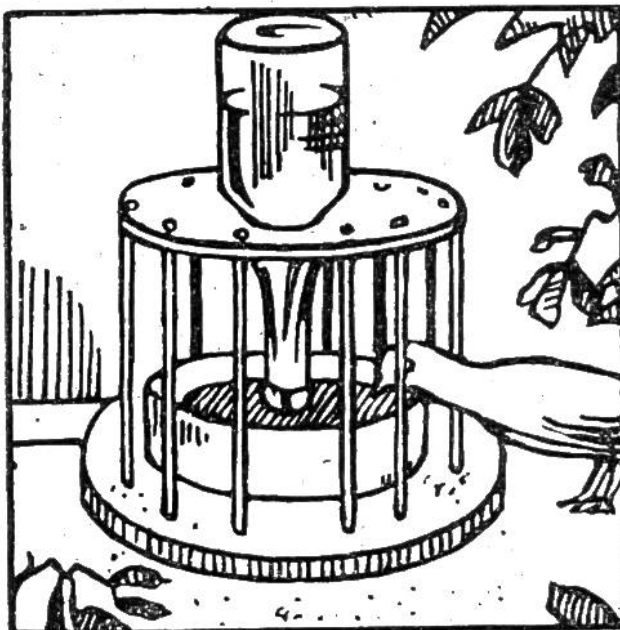
Nach Mitteilung v. Arthur Bertrand, Burgdorf.

Leitern rutschen auf glatten Zimmerböden leicht aus, wodurch in der Schweiz alltägliche Unglücksfälle entstehen. Dem Ausgleiten kann abgeholfen werden, indem man unten an den Längsleisten je ein Stücklein Gummi annagelt. Allerlei Abfälle von Gummi, so z. B. Teile von alten Veloreifen, können dazu Verwendung finden.

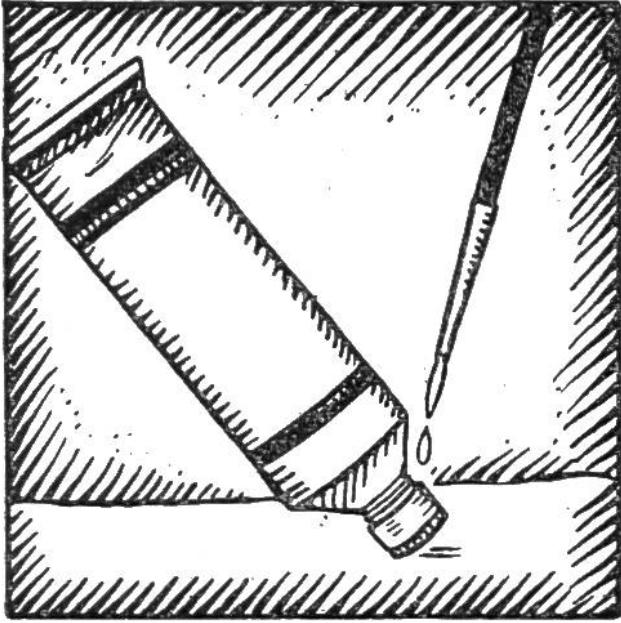
o o o

Ein praktisches Trinkgefäß für Geflügel.

Nach Mitteilung von Traugott Bernegger, Rorschach.



Die Tauben und die Hühner verunreinigen oft das Trinkgefäß. Um mir die Mühe, ihnen immer frisches Wasser geben zu müssen, zu ersparen, verfertigte ich selbst ein Trinkgefäß. Eine Glasche, einen Napf, zwei runde Bretter und eine Anzahl Rundstäbe fügte ich, wie die Abbildung zeigt, zusammen. — Statt des untern Brettes kann auch ein ringförmiges Stück Holz verwendet werden, damit der Teller leichter herausgenommen werden kann.



Öffnen eingetrockneter Farbtuben.

Nach Mitteilung von Ferd. Rüegg, Oberuzwil.

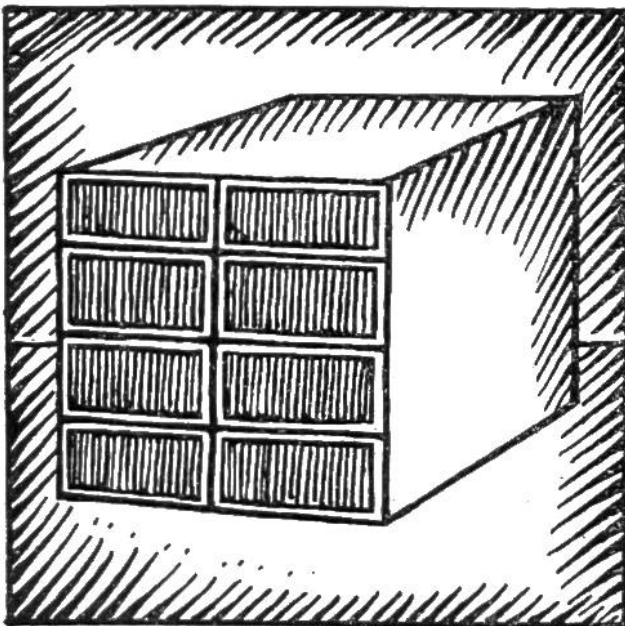
Nicht nur, wie früher berichtet wurde, durch Wärmen mit einer Streichholzflamme, sondern bei Wasserfarben auch durch Einführen einiger Wassertropfen in das Gewinde kann die Tube nach kurzer Zeit geöffnet werden. Dieses Verfahren ist besonders praktisch, wenn es sich um die Tuben einer ganzen Schachtel handelt.

Damit die Flüssigkeit besser einsickert, stelle man die Tuben mit dem Kopf nach unten auf.

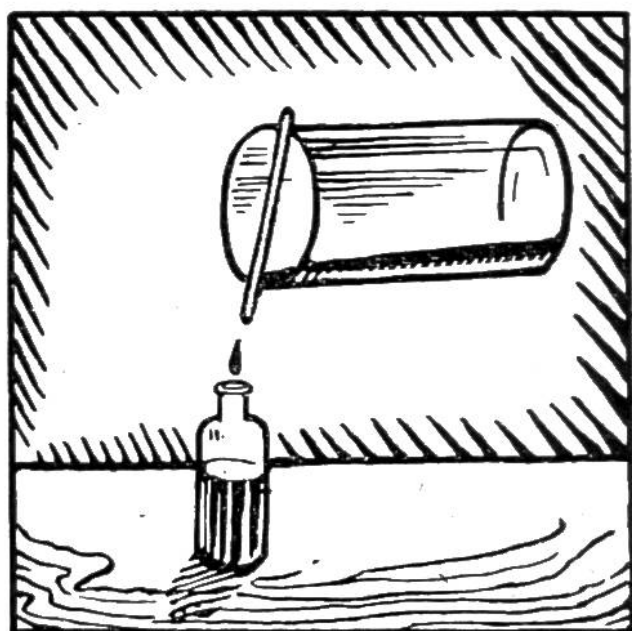
o o o

Ein Briefmarkenschränkchen aus Zündholzschachteln.

Nach Mitteilung von Kurt Gfeller, Bern.



Dazu sind sechs oder mehr leere Zündholzschachteln notwendig. Die Schachteln werden, wie aus unserem Bilde ersichtlich, zusammengestellt und dann geflebt. Die sichtbaren Außenseiten können nach Belieben mit einem schönen Papier überzogen werden. — Das Schränkchen kann auch andern Zwecken dienen. Werden Knöpfe oder Haften darin aufbewahrt, so nähe man vorn an die verschiedenen Schubladen je ein Muster auf.



Erleichtertes Um- gießen einer Flüssig- keit.

Nach Mitteilung von Paul Roth,
Basel.

Um das Danebengießen zu
verhüten (was besonders beim
Umgießen von einem großen
Gefäß ohne Ausgießer in ein
enghalsiges, kleines schwer
hält), ist, nebst der früher im
Schakfästlein angegebenen Art,
sehr zu empfehlen, ein vorher
in die Flüssigkeit getauchtes
Hölzchen (Zündholz usw.) an

den Ausgußrand zu halten. Die Flüssigkeit wird daran in
einem feinen Strahl herunterrinnen, ohne daß ein Tropfen
danebenfällt.

o o o

Nachrechnen und Prüfen von Multiplika- tionen.

Nach Mitteilung von Werner Schaffner, Wil.

356	$3+5+6=14=5$	$\left. \begin{array}{l} 3+5+6=14=5 \\ 2+2+7=11=2 \end{array} \right\} 5 \times 2 = 10 = 1+0=1$
227	$2+2+7=11=2$	
80812	$8+0+8+1+2=19=1+9=10=1+0=1$	

Von jeder der bei-
den miteinander zu
multiplizierenden
Zahlen wird die
Quersumme ausge-
rechnet; falls auf

diese Weise erhaltene Resultate nicht einstellig sind, werden sie
durch wiederholtes Ausrechnen der Quersumme einstellig
gemacht. Die beiden sich ergebenden einstelligen Zahlen werden
miteinander vervielfacht und deren Ergebnis dann wieder in
eine einstellige Zahl zurückgeführt. Wenn das aus den Quer-
summen erhaltene einstellige Resultat dem einstelligen Resultat
der zu prüfenden Multiplikation gleichkommt, so ist die Rech-
nung richtig.

o o o

WER WEISS SICH ZU HELFEN?

Allerlei praktische Ratschläge von unsern Lesern.

Hut = T r o c k n e n. Einen durchnässten Hut hänge man nicht auf, da er sonst in unschöner Form trocknet. Man lege ihn, noch naß, auf eine flache Unterlage.

Mittel gegen S l i e g e n. Besonders in Krankenzimmern sind die Fliegen eine Plage. Etwas Lorbeeröl schafft Abhilfe. Die Fliegen sind Feinde dieses Geruches, der für die Menschen nicht unangenehm ist.

Z i e r p f l a n z e n u n d S r o ß. Pflanzen, die in kalter Jahreszeit zwischen den Fenstern stehen, leiden oft durch den Frost. Sie können davor behütet werden, wenn man sie abends mit Zeitungspapier überdeckt.

M e s s e r p u k e n a u f A u s f l ü g e n. Nach dem Essen im Freien bereitet es oft Schwierigkeit, die Messer zu reinigen. Durch wiederholtes Einstecken der Klingen in die Erde werden sie wieder blitzblank.

Z u r ü c k s c h i e n v o n E i n s i c h t s e n d u n g e n. Bücher, die man in einfachen Hüllen zur Einsicht erhielt, sind meist schwer wieder in die Umhüllung, die man zur freien Rücksendung notwendig braucht, einzuführen, ohne daß diese zerreißt. Eine gebogene Postkarte, die man in der Art eines Schuhlöffels verwendet, leistet zum Einführen vorzügliche Dienste.

K e s s e l s t e i n i n K o c h g e s c h i r r e n. Zur Vermeidung von Kesselstein in der Wasserpfanne lege man ein Stückchen Marmor in das Gefäß. Der Kalkgehalt des Wassers wird sich an dem Marmor ansetzen.

D a u e r h a f t e S c h u h s o h l e n. Auf die neue Schuhsohle wird warmes Leinöl vermittelt eines Lappchens aufgetragen. Dann werden die Schuhe zum Trocknen weg-

gestellt; darauf wiederholt man dieses Verfahren noch zirkviermal. Dadurch wird das Lebensalter der Schuhsohlen wesentlich erhöht.

Aufbewahren von Zement. Nach Ausbesserungsarbeiten bleibt oft Zement übrig, der später wieder nützlich sein könnte, aber verdirbt, wenn er nicht ganz trocken aufbewahrt wird. Zur Aufbewahrung eignet sich am besten eine Flasche, die nach dem Einfüllen gut zu verschließen ist.

Auffinden des Mittelpunktes. Man zieht die Diagonalen; wo sie sich schneiden, ist die Mitte.

Das Verlieren von einzelnen Handschuhen. Dies wird am besten vermieden durch Verbinden der Druckknöpfe der beiden Handschuhe oder, wenn keine Druckknöpfe vorhanden sind, durch Einstecken des einen Handschuhs in den andern.

Ein guter Schleifstein. Ein Messer, dessen Klinge stumpf oder ausgezackt ist, wird an einem blauen Kieselstein geschliffen. Dieser Stein ist sehr hart, und das Messer kann daran gut geschärft werden.

Eine praktische Wärmeflasche. Ein Krug wird mit feinem Sand gefüllt und mit einem Kork verschlossen. Tagsüber legt man ihn ins heiße Ofenrohr. Als Bettflasche verwendet, bleibt er lange warm und leistet gute Dienste.

Wie verhalte ich mich gegenüber angreifenden Hunden.

Greift dich ein Hund an, sei es auf der Straße oder im Bereiche des Hauses, dann marschiere ruhig weiter und achte dich vorderhand des Tieres gar nicht. Kommt der kläffende Hund dir doch zu nahe, so bleibe ruhig stehen und schaue dem Tiere scharf in die Augen; du wirst sehen, der Hund wird sich gleich zurückziehen. Auf alle Fälle schlage nie oder wirf nie etwas nach ihm, wenn du den Charakter des Tieres nicht genau kennst. Scheue und junge Hunde kannst du kurzerhand wegjagen.